

Politik



Bundesverkers- und Bauminister Wolfgang Tiefensee bei der Vorstellung der Werbekampagne zur Wärmedämmung an Häusern.

ddp

Neue Fenster für den Klimaschutz

Koalition will milliardenschweres Sanierungsprogramm verlängern

Jörg Michel

BERLIN. Ob undichte Fenster, marode Heizungsanlagen oder zugige Dächer: Noch immer wird in Deutschland viel zu viel Heizwärme verschwendet. Was nicht nur dem Geldbeutel der Wohnungseigentümer und Mieter schadet. Auch das Klima leidet darunter. Denn die privaten Haushalte sind immerhin für 13 Prozent aller Emissionen des Klimakillers Kohlendioxid (CO₂) in Deutschland verantwortlich. Die Regierungskoalition will deswegen mit Hilfe eines Förderprogramms noch mehr Privatleute dazu animieren, im eigenen Heim in klimaschonende Techniken zu investieren.

265 000 Wohnungen saniert

"Gebäudesanierung ist praktischer Klimaschutz, mit dem sich viel Geld sparen lässt", erklärte Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee gestern in Berlin. Seit einem Jahr fördert die Koalition entsprechende Baumaßnahmen. Mit dem Ergebnis des Programms zeigte sich der SPD-Politiker zufrieden. Danach konnten im letzten Jahr 265 000 Wohnungen und Eigenheime durch staatliche Zuschüsse und zinsgünstige Kredite saniert werden. 900 000 Tonnen CO₂ wurden so eingespart. Was zwar ein schönes Ergebnis ist. Was aber noch lange nicht ausreicht. Denn die eingesparte Menge entspricht gerade einmal 0,1 Prozent des gesamten CO₂-Ausstoßes in Deutschland.

Die Koalition will deswegen die zunächst bis 2009 befristete Förderung verlängern. "Wir wollen noch dieses Jahr über eine Neuauflage entscheiden. So schaffen wir Investitionssicherheit", sagte der stellvertretende SPD-Fraktionschef Ulrich Kelber dieser Zeitung. Die Zuschüsse des Staates sollten nach den Vorstellungen der SPD mindestens beibehalten werden. Bislang stehen dafür 1,5 Milliarden Euro im Jahr zur Verfügung. "Wir könnten uns sogar noch mehr Gelder vorstellen", betonte Kelber. Die Union plädiert ebenfalls für eine Verlängerung. "Das Programm ist gut für den Klimaschutz und hilft der mittelständischen Wirtschaft. Es sollte auch nach 2009 angeboten werden", sagte die Vizefraktionschefin von CDU und CSU, Katherina Reiche. Über die genaue Höhe der Haushaltsgelder müsse man in der Koalition allerdings noch sprechen.

Geld für Wärmepumpen

Die konkrete Förderung der Baumaßnahmen wird über die bundeseigene Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) abgewickelt. Die Bank hat dafür im letzten Jahr Darlehen von rund zehn Milliarden Euro zugesagt. Dies schließt die staatlichen Zuschüsse mit ein. Nach Berechnungen des Bauministeriums können Wohnungseigentümer je nach getätigter Maßnahme bis zu 500 Euro Heizkosten im Jahr sparen, wenn die Wohnungen saniert werden. Dadurch zahlten sich auch größere Investitionen wie neue Wärmepumpen schon nach wenigen Jahren aus, betonte Tiefensee.

Insgesamt beziffert die Bundesregierung die potenziellen Einsparungen bei den Heizkosten deutschlandweit auf bis zu 40 Milliarden Euro. Das Einsparpotenzial ist derart hoch, da drei Viertel aller Wohngebäude in Deutschland vor dem Jahr 1979 gebaut wurden. Viele dieser Wohnungen entsprechen nicht mehr dem

neuesten Stand der Gebäudetechnik.

Berliner Zeitung, 07.03.2007

Lesen Sie auch:

[Günstige Kredite](#)

[Weitere Artikel aus dem Ressort »](#)

[Ähnliche Artikel im Archiv »](#)

[Leserbrief »](#)